

Naturschutz*.

Naturschutzsünden.

Von der Wasseramsel. Die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) wird von den Fischern noch immer ziemlich allgemein als arger Fischräuber verkehrt, ja, vor dem Kriege wurden sogar bedeutende Schußprämien auf diesen munteren und in vieler Hinsicht interessanten Vogel ausgesetzt. Ich hatte nun im Laufe des Jahres 1911 Gelegenheit, sechs zu sehr verschiedenen Zeiten des Jahres geschossene Wasseramseln auf ihren Mageninhalt zu untersuchen. In allen Fällen fanden sich sehr zahlreiche Teile von Insekten und Insektenlarven, einmal auch Schnecken (*Valvata*), jedoch niemals Fischreste, obwohl Eriken- und Forellenbrut in Bächen und Aufzuchtteichen der nächsten Umgebung in ungewöhnlich großer Menge vorhanden und leicht zu erbeuten waren. Einer der zur Laichzeit geschossenen Vögel hatte außer zahlreichen Insektenresten allerdings auch zwei Forelleneier im Magen. Doch wäre es keineswegs am Platze, das Tier deshalb zu einem gefährlichen Laichräuber zu stempeln, denn frei flotterende Fischeier, die im Wildwasser ohnehin dem Untergang geweiht sind, werden von allen größeren Tieren gelegentlich aufgenommen, am meisten jedenfalls von den Fischen selbst. Die mit Kies bedeckten Laichplätze der Forelle dürften unserem Vogel auch gar nicht zugänglich sein. Spricht ja doch auch die geringe Zahl der nur in einem Falle gefundenen Eier sehr für die Zufälligkeit der Aufnahme. Jedenfalls kann nach den vorliegenden Untersuchungen die Wasseramsel nur als Insektenfresser bezeichnet werden, der der Fischerei auch nicht entfernt schädlich werden kann.

Dr. F. Ruttner, Biol. Stat. Lung.

Aus den Vereinen.

Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität. Veranstaltungen im Februar 1925. Dienstag, den 10. Februar, (Vortrag) Prof. Dr. Otto Storch: über das Leben der Libellen. (Mit Lichtbildern.) 6 Uhr abends, geol.-paläont. Hörsaal.

Dienstag, den 10. März, (Vortrag) Reg. Rat Univ.-Doz. Dr. Ginzberger: Botanische und zoologische Beobachtungen auf einer Reise durch Spanien. (Mit Lichtbildern und Demonstrationen.) 6 Uhr abends, Hörsaal des botanischen Institutes, 3., Rennweg 14.

Es wird gebeten, etwa noch ausstehende Mitgliedsbeiträge einzuzahlen, damit in der Zustellung der „Blätter für Naturkunde“ keine Unterbrechung eintritt.

Verein Tiergartenschutz. Die diesjährige Jahresversammlung am 17. Jänner war so gut besucht, daß der hübsche Rittersaal des Landhauses dicht besetzt war; ein Beweis, wie sehr unsere Mitglieder an den Bestrebungen des Vereines innigen Anteil nehmen. Leider zu spät ist der Vereinsleitung zur Kenntnis gelangt, daß der Tod bereits eine Lücke in die Reihen unseres jungen Vereines gerissen hat: Unser gründendes Mitglied, Herr Ludwig Reck, ist im September vorigen Jahres nach schwerem Leiden gestorben. Auch wir be-

* Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilung aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen. D. Schriftltg.

flagen mit seinen Hinterbliebenen einen schweren Verlust; war er doch gleich seinen Familienangehörigen ein Freund unseres Schutzgebietes und treuer Verfechter unserer Sache. Wir bringen auf diesem Wege seiner Familie die aufrichtigste Anteilnahme des Vereines dar. — Die Jahresversammlung nahm der Tagesordnung entsprechenden Verlauf. Aus dem Bericht der Leitung sei bezüglich der Mitgliederbewegung hervorgehoben, daß der Mitgliederstand gegenüber dem Vorjahr um 50% zugenommen hat und hoffentlich im laufenden Vereinsjahre noch gewaltiger zunehmen wird, worauf die neue Form der Werbetätigkeit von Mann zu Mann mittels unserer Werblockts, deren Abriß dem neuen Mitgließe als Interimsmitgliedskarte dient, hoffen läßt. Unsere Mitglieder mögen solche Blockts im Sekretariat, 1., Herrngasse 9, Freitag von 5—6 Uhr beheben. Der von den beiden Rechnungsprüfern, Herrn Oberlehrer Ludwig Kienast und Fräulein Hedwig Terraneo, überprüfte Kassestand weist ein Saldo von zusammen 1,328.200 Kronen auf. Die Wahlen ergaben eine Wiederwahl der Leitung (man vergleiche im 4. Heft des vorigen Jahrganges), nur mit der einen Abänderung, daß der zweite Schriftführer Pribislavski über sein Verlangen ausschied und für ihn Herr Blabinger gewählt wurde. Bezüglich der Mitgliedsbeiträge wurde der Vorschlag der Vereinsleitung einstimmig angenommen, wodurch für unsere Mitglieder die im letzten Heft aufgestellten Sätze aufrecht bleiben. Vereine bezahlen 3 Schillinge, einschließlich der Nachrichten. Neueintretende 2 Schillinge mit Bezug der „Blätter“, Familienangehörige 1 Schilling. Für die Faschingsveranstaltung am 14. März 1925 in den Sälen des Deutschen Schulvereines konnten schon die Einladungen ausgegeben werden, so daß die Versammlungsteilnehmer bereits über das Programm, dem lebhaft beigestimmt wurde, im Bilde waren. Wie groß das Interesse ist, beweist der Umstand, daß sich dem Festausschuß eine große Zahl von Damen und Herren zur Verfügung stellten. Karten zu 15.000 K sind durch alle Mitglieder, in den auf den Einladungen ersichtlichen Geschäften und beim Pförtner des Hauses 1., Herrngasse 9 (täglich von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends) erhältlich. — Die der Jahresversammlung vorangegangene Besichtigung des n.-ö. Landesmuseums, das unseren Mitgliedern in jeder Beziehung gefiel, fand unter der Führung des Obmannes Amon statt, der in seinem Vortrage immer wieder das für den Tiergarten Wesentliche hervorhob. Geradezu eine „Naturschutzmassenfundegebung“ bedeutete die Winterexkursion am 18. Jänner in den Tiergarten, die um 2 Uhr begann und mit den ältesten Teilen des Gebietes bekannt machte. Über 200 Personen waren erschienen. Dennoch wurde unter der Führung des Herrn Försters Kiesel, dem auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei, der Versuch zur Wildbeobachtung unternommen. Durch die Masse der Teilnehmer und jagende Hunde beeinträchtigt, war der Erfolg sehr gering. Diese ungeheure Teilnahme möge beweisen, wie groß das Interesse der Bevölkerung an der Erhaltung des Tiergartens als „Banngebiet“ ist. Unläßlich dieser Begehung wurde auch den beiden verdienten Angestellten der Gutsverwaltung, Herrn Förster Kiesel und Herrn Elmer, welche letzterer die Winterfütterung im Weidlingauer Revier besorgt, als ersten die als bescheidene Anerkennung ihrer Verdienste um unsere Sache gestiftete „Tiergartenschutzpreise“ überreicht. Möge sie ihnen in noch recht vielen angenehmen Stunden Genuß bereiten.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 26-27](#)